

Mittwoch den 23. August 1876.

(2910—2)

Nr. 8891.

Erkenntnis.

Im Namen Seiner Majestät des Kaisers hat das k. k. Landesgericht in Laibach als Presbgericht auf Antrag der k. k. Staatsanwaltschaft in Laibach zu Recht erkannt:

Der Inhalt des in der Nummer 95 der in Laibach erscheinenden slovenisch-politischen Zeitschrift „Slovenec“ vom 17. August 1876 auf der 4. Seite in der 1. und 2. Spalte abgedruckten Correspondenzartikels: „Iz Dolenjskega 12. avgusta“, beginnend mit: „Pred desetimi dnevi“ und endend mit „Dixi“, begründe den Thatbestand des Vergehens gegen die öffentliche Ruhe und Ordnung nach den §§ 300 und 302 St. G.

Es werde demnach zufolge §§ 488 und 493 St. P. O. die von der k. k. Staatsanwaltschaft in Laibach verfügte Beschlagnahme der Nummer 95 der slovenisch-politischen Zeitschrift „Slovenec“ vom 17. August 1876 bestätigt und gemäß §§ 36 und 37 des Presbgesetzes vom 17. Dezember 1862, Nr. 6 R. G. Bl. vom Jahre 1863, die Weiterverbreitung der gedachten Nummer verboten, die Vernichtung der mit Beschlagnahme belegten Exemplare derselben und die Zerstörung des Satzes des beanstandeten Artikels veranlaßt.

Laibach am 20. August 1876.

(2797—2)

Nr. 5314.

Rundmachung.

Vom Reichs-Kriegsministerium, Marinesection, wird hiemit bekannt gegeben, daß an der k. k. Marine-Akademie zu Fiume das Studienjahr in der Folge

am 16. September

beginnt und der Termin für die Aufnahmsprüfungen der Aspiranten auf die Zeit vom 10. bis 15. September verlegt wird.

Die Gesuche um die Aufnahme in die k. k. Marine-Akademie werden demnach künftighin

bis längstens 10. August

beim Reichs-Kriegsministerium, Marinesection, einzubringen sein.

Inbetreff des Beköstigungspauschales für Zahlplätze in der k. k. Marine-Akademie wird veröffentlicht, daß dasselbe hinfür für einen ganzen Zahlplatz 600 fl., für einen halben freien Platz 300 fl. beträgt.

Für die gegenwärtig in der Marine-Akademie befindlichen Zöglinge jedoch ist das Beköstigungspauschale auch fernerhin in dem bisherigen Betrage zu erlegen.

Laibach am 12. August 1876.

(2776—3)

Nr. 2437.

Dienergehilfen-Stelle.

Bei diesem k. k. Landesgerichte ist eine Dienergehilfen-Stelle mit dem Jahresgehälte von 300 fl. und der 25perz. Activitätszulage in Erledigung gekommen.

Die Bewerber, welche sich über die vollkommene Kenntnis der beiden Landessprachen in Wort und Schrift und über die Fertigkeit zur Verfassung schriftlicher Relationen auszuweisen haben, haben ihre gehörig belegten Gesuche

bis 11. September 1876

hieramts einzubringen.

Die Militärbewerber werden auf die Bestimmungen des Gesetzes vom 19. April 1872, Z. 60 R. G. Bl., und die Ministerialverordnung vom 12. Juli 1872, Z. 98 R. G. Bl., gewiesen.

Laibach am 9. August 1876.

Vom k. k. Landesgerichts-Präsidium.

(2885—1)

Auszug

aus den vom k. k. Reichs-Kriegsministerium mit dem Rescripte vom 8. August 1876, Ab. 6, Nr. 2933, normierten „Provisorischen Aufnahms-Bedingungen für die k. k. Cadettenschulen.“

Die Aufnahme kann — nach vorher abzulegender Aufnahmsprüfung — in jeden der vier Jahrgänge der Cadettenschule zu Liebenau bei Graz, beziehungsweise zwei Jahrgänge der Vorbereitungsschule zu Laibach, erfolgen.

§ 5. Aufnahmsgesuche von Bewerbern des Civilstandes, welche das 17. Lebensjahr bereits vollstreckt haben.

Inländer von guter Erziehung und entsprechender Vorbildung, welche den freiwilligen Eintritt in das k. k. Heer anstreben und in einer Cadettenschule die Ausbildung zum Offizier sich anzueignen wünschen, können noch vor ihrer Assentierung um die Aufnahme in eine Cadettenschule bitten.

Die von den Bewerbern oder deren hierzu berechtigten Angehörigen zu verfassenden Gesuche haben die Angaben zu enthalten, zu welchem Truppenkörper der Eintritt, in welche Schule und in welchen Jahrgang derselben die Einberufung erbeten wird.

Dem Gesuche sind beizulegen:

- Die Zustimmung des Commandanten jenes Truppenkörpers, zu welchem der Eintritt erfolgen soll;
- ein Sittenzeugnis, welches von der politischen oder der Polizeibehörde des Aufenthaltsortes des Bewerbers auszustellen ist;
- die letzterhaltenen Studien- oder sonstigen Zeugnisse;
- das Eintrittscertificat, welches die zuständige Bezirksbehörde auszufertigen hat (Instruction zur Ausführung der Wehrgesetze § 114, Punkt 1);
- die legalisierte schriftliche Zustimmung des Vaters oder des Vormundes für den freiwilligen Eintritt in das k. k. Heer, wenn der Bewerber noch minderjährig sein sollte;
- der Revers (nach Muster), mit welchem der Bewerber die Verpflichtung des Nachdienens eingeht.

§ 6. Aufnahmsgesuche von Bewerbern des Civilstandes, welche das 14. Lebensjahr vollstreckt und das 17. Lebensjahr noch nicht überschritten haben.

Jünglinge von guter Erziehung, genügender Vorbildung und entsprechender Körperentwicklung, welche das 14. Lebensjahr vollstreckt und das 17te Lebensjahr nicht überschritten haben, können als Truppeneleven der Infanterie, der Jägertruppe oder der Cavallerie den Kurs an der Cadettenschule frequentieren.

Die Gesuche um die Aufnahme als Truppeneleve sind von den hierzu berechtigten Angehörigen des Bewerbers zu verfassen und haben die Angaben zu enthalten, zu welchem Truppenkörper, in welche Schule und in welchen Jahrgang derselben die Aufnahme erbeten wird.

Dem Gesuche sind beizulegen:

- Der Tauf- oder Geburtschein des Bewerbers;
- ein Sittenzeugnis, welches von der politischen oder der Polizeibehörde des Aufenthaltsortes des Bewerbers auszustellen ist;
- die letzterhaltenen Schul- oder sonstigen Zeugnisse;
- das vom Chirurgen eines Truppenkörpers ausgestellte Zeugnis über die normale Körperentwicklung und die anzuhoffende Kriegsdiensttauglichkeit des Bewerbers;
- der rechtsgiltige Revers, welcher — nach Muster — zu verfassen ist; endlich
- der Heimatschein des Bewerbers.

Alle derlei Gesuche sind sammt den Beilagen gebührenfrei und müssen bis längstens

1. September jeden Jahres

bei jenem General- (Militär-) Commando eingebracht werden, welchem die Schule untersteht, in welche der Eintritt angestrebt wird.

§ 7. Nachweis über die Vorbildung der Bewerber.

Die Bewerber haben durch die Beibringung von Schul- oder sonstigen Zeugnissen, dann durch eine Aufnahmsprüfung den Nachweis zu liefern, daß sie jene Befähigung besitzen, welche erwarten läßt, daß sie den Vorträgen an der Cadettenschule zu folgen vermögen.

Die Schulzeugnisse müssen den befriedigenden Besuch einer Unterrichtsanstalt nachweisen, daher Schulzeugnisse der ersten Fortgangsklasse sein. Sie erstrecken sich:

- für Bewerber, welche den Eintritt in den ersten oder zweiten Jahrgang anstreben, auf den allgemeinen Nachweis, welche Schule sie zuletzt besuchten;
- für Bewerber, welche den Eintritt in den dritten Jahrgang anstreben, auf den Nachweis, daß sie mindestens eine Unterrealschule, ein Untergymnasium, eine achtklassige Volks- oder Bürgerschule oder den entsprechenden Jahrgang einer dieser Schulen gleichgehaltenen Lehranstalt absolviert haben;
- für Bewerber, welche den Eintritt in den vierten Jahrgang anstreben, auch den Nachweis, daß sie mindestens die sechste Klasse einer vollständigen Staatsrealschule oder eines Gymnasiums oder den entsprechenden Jahrgang einer dieser Schulen gleichgehaltenen Lehranstalt absolviert haben.

Bewerber des Civilstandes sind unter allen Verhältnissen verpflichtet, Schulzeugnisse beizubringen.

Die Aufnahmsprüfung haben ausnahmslos alle Bewerber abzulegen. Die Wiederholung derselben ist nur binnen Jahresfrist zulässig.

§ 8. Die Prüfung der Bewerber erfolgt im allgemeinen in der dem Aufenthaltsorte des Bewerbers zunächst gelegenen Schule.

Die Bewerber für den Eintritt in eine Cavallerie-Abtheilung der Cadettenschulen können die Aufnahmsprüfung auch bei solchen Schulen ablegen, welche keine Cavallerie-Abtheilung besitzen.

Bewerber, welche nicht geeignet erscheinen, werden abgewiesen.

§ 9. Die Bewerber des Civilstandes tragen die gesammten Auslagen, welche aus der Einberufung zur Aufnahmsprüfung entstehen, grundsätzlich aus Eigenem.

Für Söhne von Angehörigen des k. k. Heeres und der Flotte, dann k. k. Staatsbeamten und Staatsbediensteten können jedoch, wenn die Mittellosigkeit derselben erwiesen ist, selbst vor dem Eintritte in das k. k. Heer die Auslagen für die Reise zu, beziehungsweise von der Aufnahmsprüfung vom Militär-Aerar bestritten werden. Auch sind dieselben während der Dauer ihrer Anwesenheit bei der Aufnahmsprüfung von der Cadettenschule mit Brod und Menage zu verpflegen und in der Schule zu bequartieren.

Bewerber, welche dies anstreben, haben hierum in ihren Gesuchen (§§ 5 und 6) dies ausdrücklich zu bitten und die Mittellosigkeit zu documentieren.

Das General-Commando wird eventuell veranlassen, daß derlei Bewerber nach Thunlichkeit in eigene Transporte gesammelt, unter Aufsicht verlässlicher Unteroffiziere an die betreffenden Schulen abgesendet, und falls die Aufnahme nicht erfolgt, ebenso rückgesendet werden.

Die Bewerber werden gelegentlich der Einberufung hievon verständigt werden.

Schließlich wird bemerkt, daß sich über den Umfang der Aufnahmsprüfung, sowie betreffs der weiteren Aufnahms-Modalitäten, sowol beim k. k. Platzcommando in Graz als auch bei den Commanden der Infanterie-, Jäger- und Sanitätstruppe, den Cavallerie-Regimentern und dem Militär-Fuhrwesens-Commando Nr. 2 in Graz, dann bei den Commanden der bestehenden Cadetten- und Vorbereitungsschulen des näheren informiert werden kann.

Vom k. k. General-Commando in Graz.

(2835—1) Nr. 3060.

Dritte exec. Feilbietung.

Da zu der mit dem Edicte vom 5ten Mai 1876, Z. 1486, auf den 11. August 1876 angeordneten dritten exec. Feilbietung der Anton Zigon'schen Realität Urb.-Nr. 685 ad Wippach und der Fahrnisse kein Kaufstücker erschienen ist, so hat es bei der dritten auf den

11. September 1876 angeordneten Feilbietung sein Verbleiben. R. l. Bezirksgericht Idria am 12ten August 1876.

(2851—1) Nr. 4390.

Neuerliche Tagfagung.

Vom k. l. Bezirksgerichte in Adelsberg wird bekannt gemacht:

Es sei in der Executionsfache des Georg Lauric von Kafel, durch Dr. Eduard Deu, gegen Johann Dolenz von Adelsberg pcto. 300 fl. die auf den 8. Jänner 1875 angeordnet gewesene, sohin sistierte dritte exec. Feilbietung der dem Executen gehörigen, auf 1270 fl. gerichtlich geschätzten Realität Urb.-Nr. 98 ad Adelsberg neuerlich auf den

12. September 1876, vormittags 10 Uhr, hiergerichts mit dem Beifügen angeordnet, daß die Realität bei dieser Tagfagung auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben wird.

R. l. Bezirksgericht Adelsberg am 19. Juni 1876.

(2854—1) Nr. 4391.

Reassumierung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. l. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht, daß zur Einbringung der der Karoline Vilcius, durch Dr. Deu, gegen Franz Ethar von St. Peter zustehenden Forderung per 234 fl. 19 1/2 kr. s. A. die Reassumierung der dritten exec. Feilbietung der Realität Urb.-Nr. 20 ad Prem mit dem vorigen Anhange bewilliget und zu deren Vornahme die Tagfagung auf den

12. September 1876, vormittags 10 Uhr, hiergerichts angeordnet worden ist.

R. l. Bezirksgericht Adelsberg am 30. Mai 1876.

(2853—1) Nr. 4607.

Uebertragung dritter exec. Realfeilbietung.

Im Nachhange zum Edicte vom 23ten März l. J., Z. 2697, wird bekannt gemacht, daß die mit dem Bescheide vom 23. März l. J., Z. 2697, auf den 19ten Mai, 27. Juni und 26. Juli 1876 angeordneten drei Tagfagungen zur executiven Feilbietung der Realität des Franz Miltanitz von Belsko Urb.-Nr. 100 ad Luegg auf den

14. September
14. Oktober und
14. November l. J.,
hiergerichts mit dem vorigen Anhange übertragen worden sind.

R. l. Bezirksgericht Adelsberg am 30. Mai 1876.

(2852—1) Nr. 4608.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. l. Bezirksgerichte in Adelsberg wird bekannt gemacht:

Es sei zur Einbringung der dem Jakob Samfa von Feistritz gegen Anton Cesnit von Palje zustehenden Forderung per 17 fl. 15 kr. s. A. die Reassumierung der dritten exec. Feilbietung der dem letzteren gehörigen, gerichtlich auf 1548 fl. bewerteten Realität Urb.-Nr. 9 1/2 der Herrschaft Prem bewilliget, und zu deren Vornahme die Tagfagung auf den

15. September l. J., vormittags 10 Uhr, vor diesem Gerichte mit dem Anhange angeordnet worden, daß hiebei die Realität auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben wird.

R. l. Bezirksgericht Adelsberg am 2. Juni 1876.

(2877—1) Nr. 16469.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. l. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird kundgemacht:

Es sei in der Executionsfache des Michael Sternad, durch Dr. von Schrey, gegen Johann Kolman von Kleinratschuna die mit Bescheid vom 11. August 1876, Z. 5124, auf den 8. August l. J. angeordnete zweite exec. Feilbietung der Realität Einl.-Nr. 78 ad Ratschuna erfolglos geblieben, daher zur dritten auf den

6. September 1876 angeordneten Realfeilbietung geschritten wird. Laibach am 8. August 1876.

(2837—1) Nr. 4075.

Executive Realitäten-Relicitation.

Wegen Nichtzuhaltung der Vicitationsbedingnisse wird die vom Marko Stefanc aus Bornschloß erstandene, auf Namen des Peter Schneller aus Bornschloß Nr. 20 vergewährte, im Grundbuche der Herrschaft Bölland sub Rctf.-Nr. 149 1/2 vorkommende, gerichtlich auf 100 fl. ö. W. bewertete Subrealität am

1. September 1876, vormittags 10 Uhr, in der Amtskanzlei des k. l. Bezirksgerichtes Tschernembl an den Meistbietenden auch unter dem Schätzungswerthe feilgeboten werden.

R. l. Bezirksgericht Tschernembl am 26. Juli 1876.

(1481—1) Nr. 1039.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. l. Bezirksgerichte Großlaschitz wird hiemit bekannt gemacht:

Es seien über Ansuchen des Herrn Josef Schlaffer von Laibach, als Cessionär der Handelsfirma: Seidl & Prossiniag in Wien, durch Dr. Sajovic, die mit dem Bescheide vom 20. Juni 1875, Z. 5385, mit dem Reassumierungsrechte sistierten Realfeilbietungen der Realität des Herrn Josef Jallitz von Videm sub fasc. II, fol. 106, 149, Urb.-Nr. 29/6, 4/3, Rctf.-Nr. 17/6 und 4/3 ad Grundbuch Weissenstein, neuerlich auf den

14. September,
14. Oktober und
18. November 1876,
vormittags 10 Uhr, mit dem vorigen Anhange angeordnet worden.

R. l. Bezirksgericht Großlaschitz am 3. Februar 1876.

(2519—1) Nr. 1835.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. l. Bezirksgerichte Laas wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. l. Finanzprocuratur in Laibach die executive Versteigerung der dem Johann Sega von Travagnora als Besitznachfolger des Thomas Gregore von Podcerkev Nr. 20 gehörigen, gerichtlich auf 730 fl. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 42, Rctf.-Nr. 39/a ad Grundbuch der Herrschaft Schneeberg gewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagfagungen, und zwar die erste auf den

15. September,
die zweite auf den
17. Oktober
und die dritte auf den
17. November 1876,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, im Amtsgebäude mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zuhanden der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Krainburg am 11. März 1876.

(2526—1) Nr. 2846.

Executive Feilbietung.

Vom k. l. Bezirksgerichte Laas wird hiemit bekannt gegeben:

Es sei über Ansuchen des Herrn Franz Pece von Altenmarkt pcto. 51 fl. 66 kr. s. A. die Reassumierung der mit dem Bescheide vom 9. Oktober 1872, Z. 4970, auf den 8. April 1873 angeordnet gewesenen, sohin sistierten dritten exec. Feilbietung der dem Andreas Juvancic von Zahrib gehörigen Realität Urb.-Nr. 352/331, Rctf.-Nr. 505 ad Herrschaft Radlischel bewilliget und zu deren Vornahme die Tagfagung auf den

13. September 1876, vormittags 10 Uhr, hiergerichts mit dem früheren Bescheide angeordnet worden.

R. l. Bezirksgericht Laas am 13ten April 1876.

(2803—1) Nr. 3149.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. l. Bezirksgerichte Gurksfeld wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. l. Finanzprocuratur Laibach die exec. Relicitation der der Theresia Rojc gehörigen, gerichtlich auf 800 fl. geschätzten, im Grundbuche des Gutes Grozdorf sub Urb.-Nr. 12 vorkommenden Realität bewilliget und hiezu eine Feilbietungs-Tagfagung, und zwar auf den

6. September 1876
vormittags im Sitze des Bezirksgerichtes mit dem früheren Anhange angeordnet worden.

Die Vicitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Gurksfeld am 27ten Juni 1876.

(2800—1) Nr. 1451.

Erinnerung

an die allfälligen Erben unbekanntem Aufenthaltes nach Johann Urbanč.

Vom dem k. l. Bezirksgerichte Gurksfeld wird den allfälligen Erben, unbekanntem Aufenthaltes, nach Johann Urbanč hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Johann Benčin von Großmraščou die Klage auf Anerkennung des Eigentumsrechtes der im Grundbuche der Herrschaft Thurn am Hart sub Rctf.-Nr. 221 vorkommenden Halbhuber zu Großmraščou Nr. 36 sammt An- und Zugehör eingebracht.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. l. Erblanden abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Johann Zorto von Großmraščou als curator ad actum bestellt und die Verhandlungstagfagung auf den

4. September 1876,
vormittags 9 Uhr, angeordnet.

Die Beklagten werden hievon zu dem Ende verständigt, damit dieselben allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Verttheidigung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt wird und die Beklagten, welchen es übrigens freisteht, ihre Rechtsbeihilfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

R. l. Bezirksgericht Gurksfeld am 4ten April 1876.

(2876—2) Nr. 16415.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. l. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird kundgemacht:

Es sei in der Executionsfache des Martin Dgoreuc von Skofelca gegen Ursula Poberzaj von Pöndorf pcto. 4 fl. 50 kr. auf die mit Bescheid vom 11ten Mai 1876, Zahl 6896, auf den 5. August 1876 angeordnet gewesene zweite exec. Feilbietung der Realität Einl.-Nr. 77 ad Pöndorf erfolglos geblieben, weshalb zur dritten auf den

6. September 1876 angeordneten Feilbietung der obigen Realität geschritten werden wird.

R. l. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 8. August 1876.

(2902—1) Nr. 3026.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. l. Bezirksgerichte Sittich wird mit Bezug auf das Edict vom 3ten August 1865, Z. 2054, hiemit bekannt gemacht:

Es sei von diesem Gerichte über das Ansuchen des Anton Jupančic von Feldsberg, Nachhaber der Maria Stubic von Poliz, gegen Joh. Stubic von Poliz wegen aus dem diesgerichtlichen Vergleiche vom 27. August 1860, Z. 2767, schuldigen 331 fl. 80 kr. ö. W. c. s. c. im Reassumierungswege in die executive öffentliche Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Sittich Gebirgsamt sub Urb.-Nr. 141 und 142 vorkommenden Realität in Poliz, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 3700 Gulden ö. W., gewilligt und zur Vornahme derselben vor diesem Gerichte die drei Feilbietungs-Tagfagungen auf den

7. September,
5. Oktober und
9. November l. J.,

jedesmal vormittags um 9 Uhr, mit dem Anhange bestimmt worden, daß obige Realität nur bei der letzten auf den 9ten November l. J. angeordneten Feilbietung bei allenfalls nicht erzielttem oder überbotenem Schätzungswerthe auch unter demselben an den Meistbietenden hintangegeben wird.

Die Vicitationsbedingnisse, das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Sittich am 17ten Juni 1876.

(2899—1) Nr. 2633.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. l. Bezirksgerichte Sittich wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei von diesem Gerichte über das Ansuchen des Herrn Franz Jvanz von Grundelhof gegen Josef Prestopec von St. Paul Hs.-Nr. 3 wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 25. August 1860, Z. 12286, und der Cession vom 24ten November 1867 schuldigen 157 fl. 50 kr. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche des Gutes Grundelhof sub Urb.-Nr. 10, Rctf.-Nr. 9 vorkommenden Realität in St. Paul Consc.-Nr. 3, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 2800 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben vor diesem Gerichte die drei Feilbietungs-Tagfagungen auf den

7. September,
5. Oktober und
9. November l. J.,

jedesmal vormittags um 9 Uhr, mit dem Anhange bestimmt worden, daß obige Realität nur bei der letzten auf den 9ten November d. J. angeordneten Feilbietung bei allenfalls nicht erzielttem oder überbotenem Schätzungswerthe auch unter demselben an den Meistbietenden hintangegeben wird.

Die Vicitationsbedingnisse, das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Sittich am 10ten Juni 1876.

(2788-3) Nr. 5197.

Uebertragung zweiter und dritter exec. Feilbietung

Vom k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Feistritz, nom. des hohen Aeras und Grundentlastungsfondes, die mit dem Bescheide vom 3. Dezember 1875, Zahl 13271, auf den 9. Mai und 9. Juni 1876 angeordnete zweite und dritte exec. Realfeilbietung beim Jakob Litniger von Parje Nr. 17 wegen schuldigen Steuer rückstandes per 33 fl. 9 1/2 kr. c. s. c. mit dem vorigen Anhang auf den 5. September und 6. Oktober 1876, jedesmal vormittags 9 Uhr, übertragen worden. R. l. Bezirksgericht Feistritz am 10ten Mai 1876.

(2575-3) Nr. 3414.

Executive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Möttling wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen der Katharina Fuchs von Semie die Relicitation der von der Maria Presern von Semie um den Meistbot von 1201 fl. erstandenen Realität ad Grundbuch der Pfarrrath Semie, sub Extr.-Nr. 4 der St. G. Semie, wegen Nichtzahlung der Licitationsbedingungen auf den 6. September 1876, vormittags 10 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet, daß die Realität hiebei um jeden Preis hintangegeben werden wird. R. l. Bezirksgerichte Möttling am 26. April 1876.

(2525-3) Nr. 2845.

Reaffumierung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird hiemit bekannt gegeben: Es sei über Ansuchen des Herrn Franz Peče von Altenmarkt pcto. 102 fl. 62 kr. sammt Anhang die Reaffumierung der mit dem Bescheide vom 23. Oktober 1873, Z 5697, auf den 22. Dezember 1873 angeordnet gewesenen, sohin aber sistierten dritten exec. Feilbietung der dem Josef Gel von Obersiedorf Nr. 21 gehörigen Realität, Ref. - Nr. 842 ad Grundbuch Herrschaft Haasberg, bewilligt und zu deren Bornahme die Tagssatzung auf den 13. September 1876, vormittags 10 Uhr, hiergerichts mit dem frühern Bescheide - Anhang angeordnet worden. R. l. Bezirksgericht Laas am 13ten April 1876.

(2547-2) Nr. 2438.

Executive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird bekannt gegeben: Es sei zur Hereinbringung der den Gläubigern Dorothea, Marianna, Helena und Maria Kofem, dann den minderjährigen Maria, Johann und Josef Kofem, Erben nach Agnes Kofem, durch Dr. Meneinger von Krainburg, gegen Anton Heinrich von Selzach zustehenden Forderung per 250 fl. sammt Anhang die exec. Feilbietung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Laas sub Urb. - Nr. 1800, Ref. - Nr. 1609, Conf. - Nr. 66 in Selzach vorkommenden und zufolge Schätzungsprotokolle vom 4. Mai 1876, Z. 1416, gerichtlich auf 2815 fl. bewerteten Realität bewilligt und deren Bornahme auf den 2. September, 3. Oktober und 4. November 1876, jedesmal vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die in Execution gezogene Realität bei der ersten und zweiten Tagssatzung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber nöthigenfalls auch unter demselben an den Meistbietenden wird hintangegeben werden. R. l. Bezirksgericht Laas am 15ten Juli 1876.

(2711-3) Nr. 52.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Landstraß wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Landstraß, nom. des hohen Aeras und des Grundentlastungsfondes, die executive Versteigerung der dem Josef Martinic von Gruble gehörigen, gerichtlich auf 510 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Pleiterjach sub Urb.-Nr. 190 vorkommenden Realität bewilligt und hierzu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den 2. September, die zweite auf den 2. Oktober und die dritte auf den 2. November l. J., jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei in Landstraß mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird. Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. R. l. Bezirksgericht Landstraß am 9ten Jänner 1876.

(2643-3) Nr. 4077.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Möttling wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des Johann Koren von Möttling die exec. Versteigerung der der Johann Fabianic'schen Verlassmasse von Möttling gehörigen, gerichtlich auf 760 fl. geschätzten Realitäten Extr.-Nr. 523, 524, 525 und 526 ad Steuer-gemeinde Möttling bewilligt und hierzu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den 1. September, die zweite auf den 3. Oktober und die dritte auf den 3. November 1876, jedesmal vormittags von 9 bis 10 Uhr, im Amtsgebäude mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtitäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden. Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. R. l. Bezirksgericht Möttling am 13. Mai 1876.

(2523-2) Nr. 1322.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des Andreas Znidarsic von Altenmarkt die exec. Versteigerung der dem Johann Lach von Großoblaß Nr. 6 gehörigen, gerichtlich auf 1330 fl. geschätzten Realität Urb. Nr. 6, Ref. - Nr. 338 bewilligt und hierzu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den 6. September, die zweite auf den 6. Oktober und die dritte auf den 7. November 1876, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei in Laas mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird. Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. R. l. Bezirksgericht Laas am 20. Juli 1876.

kungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. R. l. Bezirksgericht Laas am 17ten Februar 1876.

(2760-3) Nr. 5748.

Uebertragung executiver Feilbietung.

Die mit dem Bescheide vom 27. Februar 1876, Z. 1762, angeordnete Realfeilbietung gegen Johann Ivanetic von Möttling wird mit dem vorigen Anhang auf den 6. September, 6. Oktober und 7. November 1876 übertragen. R. l. Bezirksgericht Möttling am 29. Juni 1876.

(2686-2) Nr. 4136.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des Johann Novak, durch Dr. Burger, die exec. Versteigerung der dem Ignaz Randul von Sittichsdorf gehörigen, gerichtlich auf 4995 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Michelfstetten sub Urb.-Nr. 380 und 381 vorkommenden Realität bewilligt und hierzu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den 1. September, die zweite auf den 3. Oktober und die dritte auf den 3. November 1876, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird. Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. R. l. Bezirksgericht Krainburg am 30. Juni 1876.

(2650-2) Nr. 2908.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen der Josefa Pogacar von Zgoš die exec. Versteigerung der dem Andreas Pogacar von Zgoš, rückfichtlich dessen Erben Ludmilla und Victor Pogacar von Zgoš in Vertretung des Mitvormundes Andreas Refmann von Bigaun gehörigen, gerichtlich auf 1090 fl. geschätzten Realitäten sub Urb.-Nr. 105 und 106 ad Herrschaft Stein bewilligt und hierzu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den 2. September, die zweite auf den 2. Oktober und die dritte auf den 2. November 1876, jedesmal vormittags um 9 Uhr, hier-amts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtitäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden. Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. R. l. Bezirksgericht Radmannsdorf am 20. Juli 1876.

(2787-3) Nr. 12426.

Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird hiemit bekannt gemacht: Es sei die in der Executionssache der minderj. Franziska Litshan, durch deren Vormünder Frau Johanna Litshan und Herrn Josef Spellar von Feistritz, gegen Herrn Johann Fattur von Sagurje Hs.-Nr. 3, pcto. schuldigen 150 fl. c. s. c. mit Bescheide vom 14. August 1875, Z. 8672, angeordnet gewesene dritte exec. Realfeilbietung mit dem vorigen Anhang auf den 1. September 1876 übertragen worden. R. l. Bezirksgericht Feistritz am 8ten November 1875.

(362-3) Nr. 29.

Uebertragung executiver Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Wippach wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen der Kirchen-Vorsteherin St. Margareth von Podkraj gegen Johann Eurl von Dubajne Nr. 33 die mit Bescheid vom 13. Dezember 1875, Z. 7151, auf den 21. Jänner, 22sten Februar und 23. März 1876 angeordnete exec. Feilbietung der dem Executen gehörigen, ad Herrschaft Wippach tom. III. pag. 58 vorkommenden Realität auf den 5. September, 6. Oktober und 7. November 1876, früh 9 Uhr, mit dem früheren Anhang hiergerichts übertragen worden. R. l. Bezirksgericht Wippach am 11ten Jänner 1876.

(2792-3) Nr. 5395.

Reaffumierung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des Herrn Jakob Samja, derzeit in Triest, Via della aquas Nr. 5, die mit Bescheid vom 8. Mai 1875, Z. 4540, auf den 21. September 1875 angeordnet gewesene, jedoch sistierte dritte exec. Feilbietung der dem Josef Marinic von Sagurje Hs.-Nr. 45 gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Prem sub Urb.-Nr. 23 vorkommenden, auf 2130 fl. geschätzten Realität im Reaffumierungswege mit dem vorigen Anhang auf den 5. September 1876, vormittags 9 Uhr, angeordnet worden. R. l. Bezirksgericht Feistritz am 1sten Juni 1876.

(2522-2) Nr. 238.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des Franz Kovac von Laas, Cessionar des Barth. Juzna von Laas, die exec. Versteigerung der dem Barth. Malar von Babensfeld Nr. 2 gehörigen, gerichtlich auf 835 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 43 ad Grundbuch Gut Neubabensfeld bewilligt und hierzu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den 6. September, die zweite auf den 6. Oktober und die dritte auf den 7. November 1876, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei in Laas mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird. Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. R. l. Bezirksgericht Laas am 14ten Jänner 1876.

Heute Mittwoch den 23. August
in der
Citalnica - Restauration
Concert

der neuorganisirten Stadt-Musikkapelle
unter persönlicher Leitung ihres Kapellmeisters
Herrn Schinzl. (2916)
Anfang um 7 Uhr. Entree 15 fr.

Ein sechseinhalb octaviges
Klavier, (2911)
3-1

sehr gut erhalten, ist billig zu verkaufen.
Näheres im Expeditionsbureau dieses Blattes.

Epilepsie
(Fallsucht) heilt brüchlich der Specialarzt **Dr. Killisch**, Neustadt, Dresden (Sachsen). Bereits über 8000 mit Erfolg behandelt. (1) 56

**Künstliche Zähne und
Luftdruckgebisse**

werden schmerzlos eingesetzt, alle Zahnoperationen
und Plombierungen vorgenommen vom
Zahnarzt Paichel

an der Gradenzbrücke im Rath'schen Hause,
ersten Stock. (2831) 3
Meine Mundwasseressenz, Flacon 1 fl., ist
außer im Ordinationslocale noch bei Herrn
Apotheker Meier und Herren Karinger &
Kasch zu haben.

1000 Stück
Sagflöße

sind auf dem Gute **Commenda
St. Peter bei Stein** zu verkaufen.
Nähere Auskunft hierüber ertheilt
die Gutsinhabung. (2814) 3 3

Zu vermietthen.
Ein kleineres (2862) 2-2
Gewölbe

sammt Einrichtung im Hause Nr. 168 an
der Gradenzbrücke kommt zu Michaeli billig
zu beziehen. Näheres im II. Stock.

Bei **Karinger & Kasch**
Pergament - Papier

zum Obst-Einsieden.
(2836) 13 1 Bogen 20 fr.

Rips-Garnitur

mit 6 Fauteuils, schön und modern,
wegen Ueberfiedlung zu verkaufen:
Zudengasse Haus-Nr. 231, im
zweiten Stock. (2829) 3-3

Weinverkauf.

Im Schloßkeller zu **Arch bei Gurk-**
feld, eine Stunde von der Bahnstation
Videm, erliegen

400 Cimer
sehr gute 1875er Weine zum Verkaufe.
M. Fahrner,
(2857) 3-3
Verwalter.

Specialarzt,
Universitäts-Professor s. b.
Dr. Bisenz,
Wien, Stadt, Franzens-Ring 22.
heilt gründlich ohne Verunsicherung
die geschwächte Manneskraft
(Impotenz) sowie alle
geheime u. Hautkrankheiten.
Ordination täglich von 11-4 Uhr.
Auch wird durch Correspondenz
behandelt und werden die
Arzneien besorgt.
Ebenfalls selbst ist zu haben das
Werk (6. Auflage):
Die geschwächte Manneskraft
deren Ursachen und Heilung
von **Dr. Bisenz**. Preis 2 fl. 8. B.

Die
Akademie für Handel und Industrie in Graz
beginnt mit 18. September l. J. ihr vierzehntes Schuljahr.
Die Anstalt, welche aus zwei Fachschulen, der **kaufmännischen** und
kaufmännisch-industriellen besteht, sorgt für gediegene theoretische und
praktische Ausbildung der Studierenden und verfügt zu letzterem Zweck über ein Muster-
comptoir, ein chemisches Laboratorium und eine mechanische Lehrwerkstätte.
Die Absolventen der Akademie haben das Recht zum
einjährigen Freiwilligendienst, wenn sie vor ihrem Eintritte das Unter-
gymnasium oder die Unterrealschule mit Erfolg zurückgelegt haben. Für solche Schüler,
welchen diese Vorbereitung fehlt, besteht ein besonderer **Vorbereitungscurs**
für das Freiwilligen-Examen.
Auf alle Anfragen betreffs **Aufnahme, Unterbringung** u. ertheilt
Auskunft und ausführliche Prospekte die **Direction der Akademie für**
Handel und Industrie in Graz.
(2509) 9-5
Dr. Alvens, Director.

Liquidations-Commission der ersten allgemeinen Ver-
sicherungsbank „Slovenija“ in Laibach.
Im Grunde des § 68 der Statuten der Bank werden die p. t. Actionäre
zu der am
Donnerstag den 28. September 1876
um 4 Uhr nachmittags im Saale der Citalnica zu Laibach stattfindenden
ausserordentlichen Generalversammlung
hiemit eingeladen.
Auf der Tagesordnung steht:
1. Bericht des Liquidationscomités über den Stand der Liquidation.
2. Genehmigung der zur Beschaffung der nöthigen Geldmittel (§ 68 der Statuten)
erfolgten Ausschreibung einer 15% Actiennachzahlung.
3. Wahl der Ersatzmänner der Liquidatoren im Sinne des § 66 der Statuten.
4. Allfällige Neu- oder Ergänzungswahl der Liquidatoren.
5. Honorierung der Liquidatoren.
6. Beschluss für den freihändigen Verkauf der Immobilien und Ermächtigung
der Liquidatoren zum freihändigen Verkauf der Immobilien.
Jene Actionäre, welche bei der Generalversammlung erscheinen und ihr
Stimmrecht ausüben wollen, werden im Sinne der Statuten § 24 ersucht, ihre
Actien
längstens bis **21. September 1876**
bei der Kasse der Bank „Slovenija“ in Laibach gegen Empfangsbestätigung zu
deponieren und die Legitimationskarte in Empfang zu nehmen.
Laibach am 22. August 1876. (2914)
Die Liquidations-Commission der ersten allgemeinen
Versicherungsbank „Slovenija“ in Laibach.

Telegramm.
Leipzig, 12. August 1876.
Herrn Franz Detter in Laibach.
Die Prämierungs-Commission der Leipziger polytech-
nischen Gesellschaft ertheilt von den beim Familien-Nähma-
schinen-Concurrenzexamen betheiligt gewesenen 15 Ausstellern der Sing-
er Manufacturing Co., Newyork, allein den höchsten Preis,
das
Ehrendiplom
mit
goldener Medaille
für die beste Construction ihrer Familien-Nähmaschinen und vorzüglichste
Ausführung aller aufgegebenen Arbeiten.
G. Neidlinger,
(2915)
General-Agent
der Singer Manufacturing Co., Newyork.

An die
p. t. Actionäre der Bank „Slovenija.“
Bei der am 9. d. M. stattgefundenen Sitzung des gefertigten Liquidationsaus-
schusses wurde im Grunde des § 68 der Statuten der Bank „Slovenija“ eine 15% Nach-
zahlung, d. i. 30 fl. per Actie, beschossen. Die p. t. Actionäre werden mit Bezug
auf die diesfälligen Bestimmungen des Handelsgesetzes vom 17. Dezember 1862 ein-
geladen, 15 fl. per Interimschein bis 1. September 1876 und 15 fl. bis 1. Oktober
1876 an die Bankkassa zu Laibach einzuzahlen.
Laibach am 19. August 1876. (2888) 3-3
Liquidations-Commission der Bank „Slovenija.“

Ankündigung.
Zu der vom hohen k. k. Ministerium des Unterrichts mit dem Oeffentlichkeits-
rechte autorisirten
Privat-Lehr- und Erziehungsanstalt
für Mädchen
der
Irma Huth in Laibach
beginnt das I. Semester des Schuljahres 1876/77 mit
16. September.
Das Nähere enthalten die Programme, welche auf Verlangen portofrei ein-
gesendet werden. Mündliche Auskunft ertheilt die Vorlesung täglich von 9 bis
12 Uhr in der Spitalgasse Nr. 271, im II. Stock. (2909) 4-1

(2855-1) Nr. 6763.
Bekanntmachung.
Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg
wird dem unbekannt wo befindlichen Herrn
Faldovi Terey bekannt gegeben, daß die
für ihn bestimmte Erledigung vom heutigen
Tage, Z. 6763, dem für ihn zur Wahrung
seiner Rechte bestellten Curator Herrn
Thomas Stegu in Adelsberg zugestellt
worden ist.
k. k. Bezirksgericht Adelsberg am
9. August 1876.

(2842-1) Nr. 6408.
Erinnerung.
Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg
wird den unbekanntem Rechtsnachfolgern
nach Mathias Jilli von Dorn hiemit er-
innert, daß der in der Executionssache
der k. k. Finanzprocuratur, nom. des h.
Herars, gegen Anton Čepnik von Paltje
pecto. 78 fl. 68 kr. ergangene Realfeil-
bietungsbescheid vom 4. Mai 1876, Zahl
4129, dem für sie bestellten curator ad
actum Herrn Dr. Eduard Den zugestellt
worden ist.
k. k. Bezirksgericht Adelsberg am
20. Juli 1876.

(2843-1) Nr. 6504.
Erinnerung.
Vom k. k. Bezirksgerichte Adels-
berg wird den unbekannt wo befindlichen
Tabulargläubigern Katharina, Agnes, Ur-
sula, Anton und Josef Penko von Paltje

hiemit erinnert, daß dem in der Execution-
sache der k. k. Finanzprocuratur, nom. des
h. Herars, gegen Anton Čepnik von Paltje
pecto. 78 fl. 68 1/2 kr. ergangene Realfeil-
bietungsbescheid vom 4. Mai 1876, Zahl
4129, dem für sie bestellten Curator Herrn
Dr. Eduard Den zugestellt worden ist.
k. k. Bezirksgericht Adelsberg am
20. Juli 1876.

(2822-3) Nr. 6353.
Zweite exec. Feilbietung.
Vom k. k. Landesgerichte in Lai-
bach wird bekannt gemacht, daß in
der Executionssache des Herrn Giovanni
Covacic, Handelsmann in Görz, gegen
Herrn Alois Defranceschi in Laibach
pecto. 7977 fl. 84 kr. die zweite exe-
cutive Feilbietung der dem letztem
gehörigen Fahrnisse, bestehend in ver-
schiedenen Einrichtungsstücken, auf den
31. August 1876,
vormittags von 9 bis 12 Uhr, erforder-
lichenfalls auch nachmittags von drei
bis sechs Uhr, mit dem Beifuge an-
geordnet wurde, daß bei derselben die
Fahrnisse auch unter dem Schätzungs-
werthe an Meistbietende gegen sogleiche
Bezahlung werden hintangegeben wer-
den.
Laibach am 5. August 1876.